



© Umweltministerium Baden-Württemberg

Wärmeplanung in Thüringen – aktuelle Fördermöglichkeiten der Wärmewende in Thüringen

Weimar, 17.11.2024 – IAB

Thomas Wahlbuhl (ThEGA)

Freistaat
Thüringen 
Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

EFRE 
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

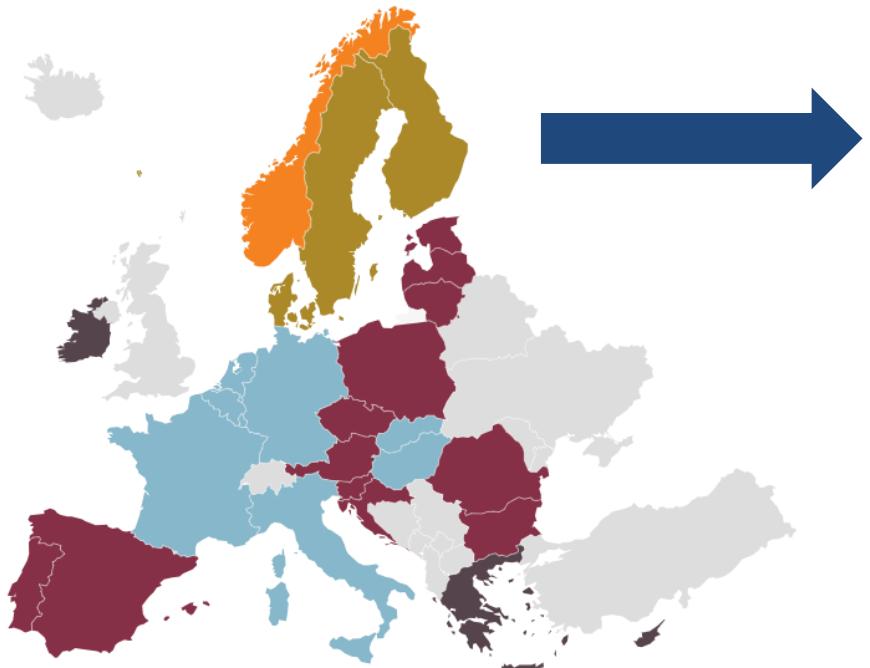

EUROPAISCHE UNION

1. Wie heizen wir und andere?
2. Kommunale Wärmeplanung: Was steckt dahinter?
3. Stand Wärmeplanungsgesetz in Deutschland und Thüringen.
4. Vielfalt der Möglichkeiten bei zentralen Wärmenetzen.
5. Dezentrale Einzelheizungen.
6. Fördermöglichkeiten der Wärmewende.

1. Wie heizen wir und andere?

Wie heizt Europa überwiegend?

■ Biomasse ■ Fernwärme ■ Strom ■ Gas ■ Öl und Ölprodukte



Stand: 2021* Teilweise keine Trennung bei Wärmepumpen und Strom als Energieträger/Heizungsart durch die jeweiligen Statistikämter, z.B. Schweden

HANDELSBLATT

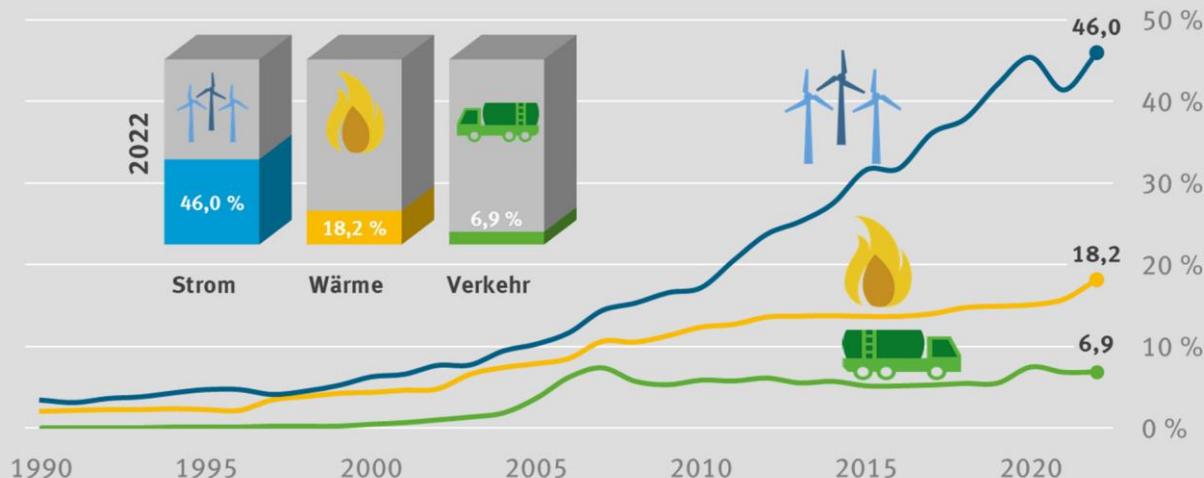
Quelle(n): Eurostat

Länder mit hohem Heizwärmebedarf heizen mit überwiegend mit Fernwärme und Wärmepumpe

Anforderung an Deutschland
Raus aus der „Gasblase“

Anteile EE nach Sektoren 2022

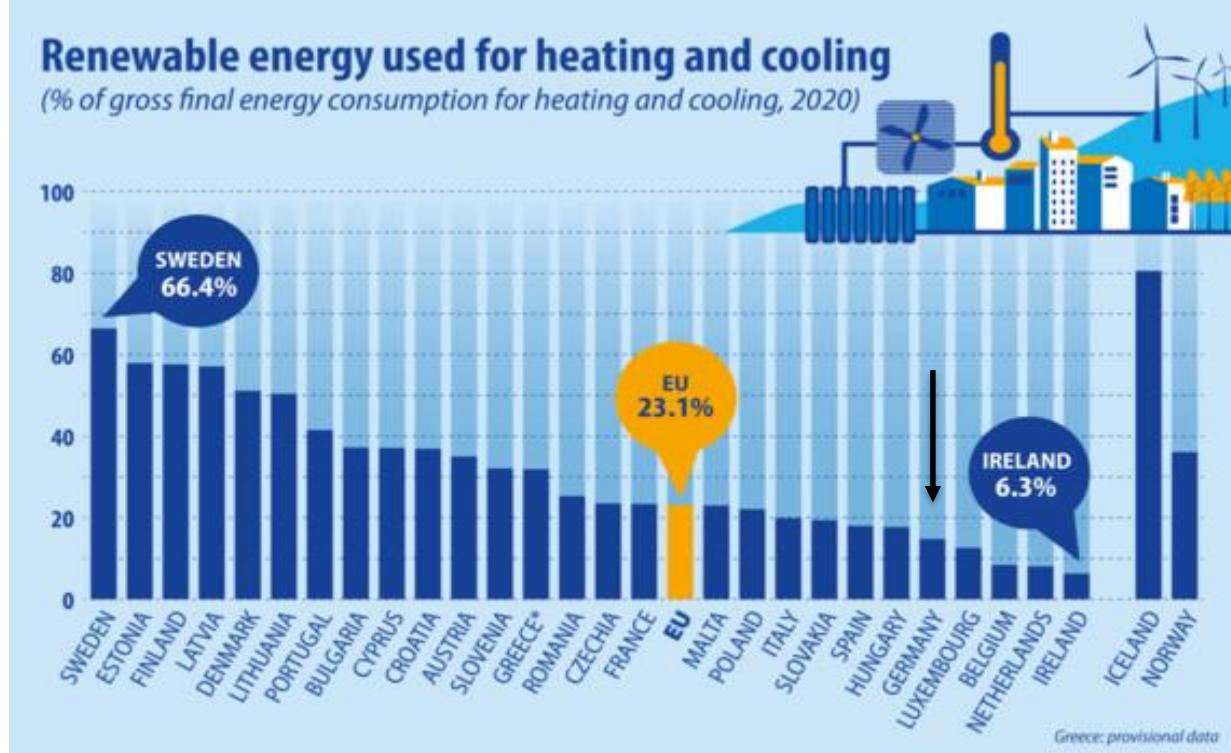
Erneuerbare Energien: Anteile in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr bis 2022



EE-Anteil Fernwärme:

in Deutschland: 30%

in Thüringen: 27%



#EUIndustryDays

ec.europa.eu/eurostat

Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

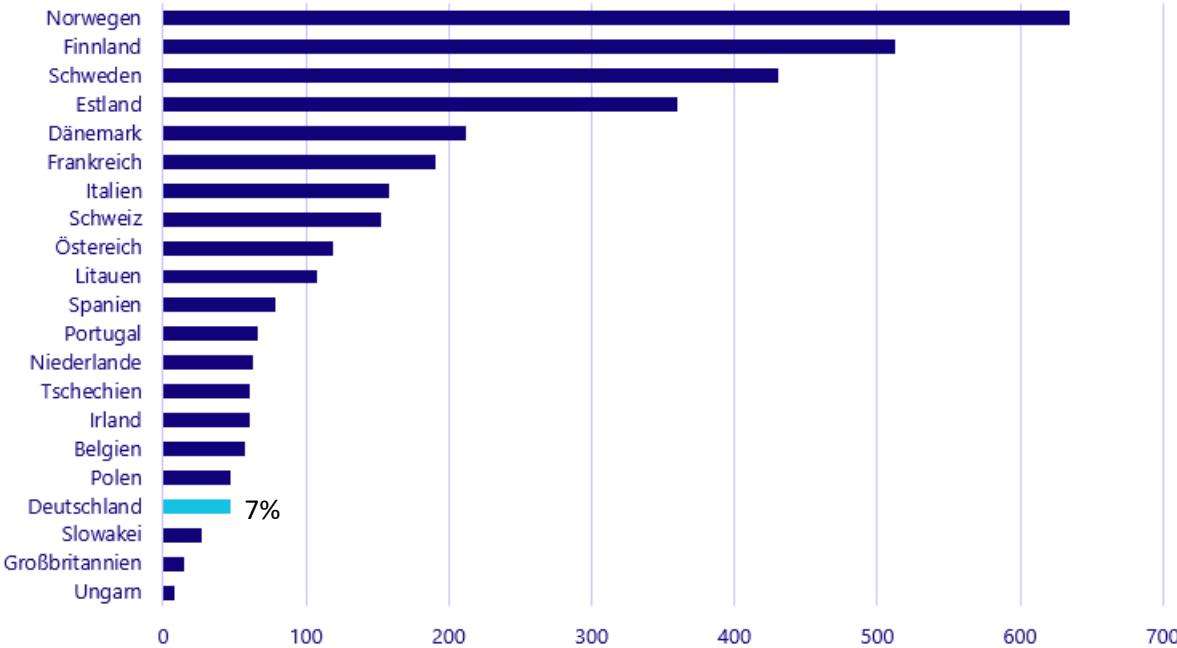
EFRE
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPEISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

EUROPAISCHE UNION

Wärmepumpenanwendung im europäischen Vergleich

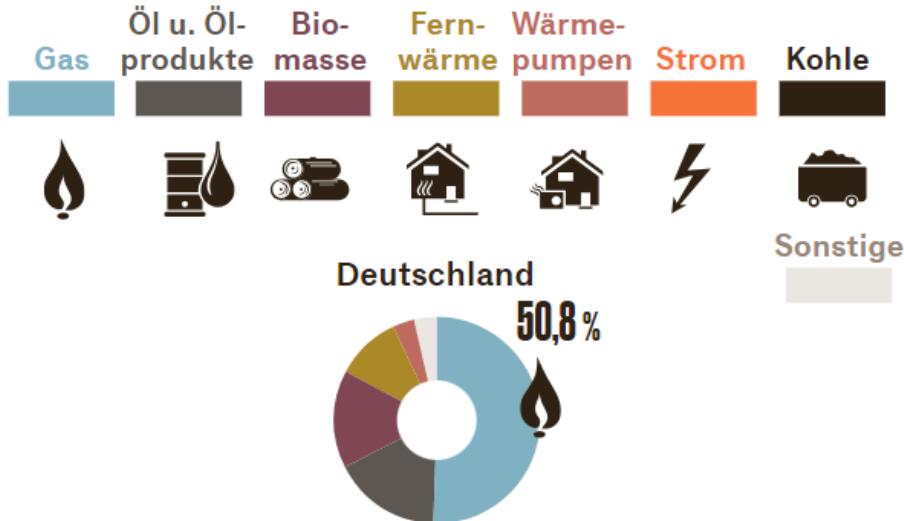


**Wärme-
pumpen
pro 1.000
Haushalte
Ende 2023**



* <https://www.ehpa.org/news-and-resources/news/eu-could-end-up-15-million-heat-pumps-short-of-2030-ambition/>

Wärmepumpenanwendung Ist und Trend



so heizt Deutschland heute

Wärmepumpen

Absatz von Wärmepumpen in Europa

Zahl verkaufter Wärmepumpen 2022 in ausgewählten Ländern Europas

| Land | Zahl verkaufter Wärmepumpen 2022 | Änderung zum Vorjahr in Prozent |
|----------------|----------------------------------|---------------------------------|
| Italien | 502.349 | +37 % |
| Frankreich | 462.672 | +20 % |
| Deutschland | 236.000 | +53 % |
| Schweden | 215.373 | +60 % |
| Finnland | 196.359 | +52 % |
| Polen | 195.480 | +102 % |
| Spanien | 161.800 | +21 % |
| Norwegen | 156.295 | +25 % |
| Niederlande | 123.208 | +80 % |
| Dänemark | 88.833 | +20 % |
| Tschechien | 60.065 | +99 % |
| Großbritannien | 59.862 | +40 % |

2. Kommunale Wärmeplanung

Was steckt dahinter?

Wie erfolgt die kommunale Wärmeplanung (kWP)?

Die Wärmeplanung basiert auf einer Bestands- und einer Potenzialanalyse.

1
Bestandsanalyse



2
Potenzialanalyse



3
Kommunaler
Wärmeplan



**(4) Wärmewendestrategie /
Maßnahmen**



**(5) Aufstellen und Beschluss
Wärmeplan**



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Bundesministerium
für Wohnen,
Stadtentwicklung
und Bauwesen



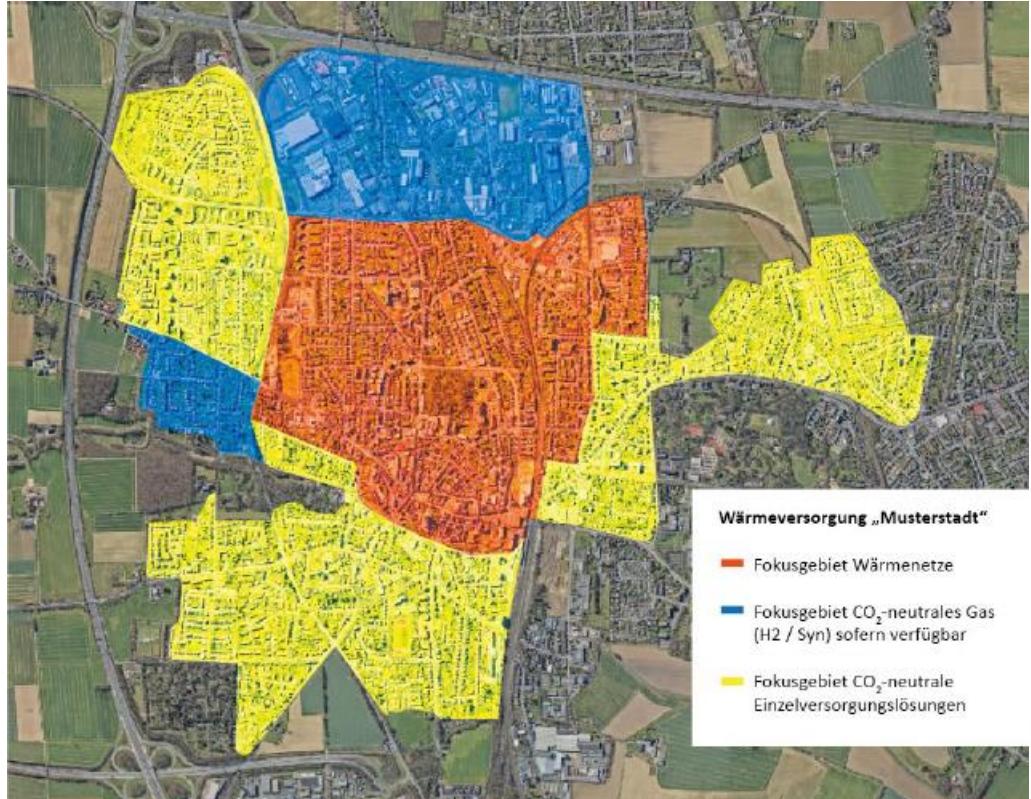
Aufteilung in Wärmeversorgungsgebiete

Vorzugsweise mit Wärmenetzen versorgte Gebiete

Vorzugsweise mit Einzelheizungen versorgte Gebiete (Wärmepumpen, Biomassekessel)

Vorzugsweise mit grünem Gas (H₂, Biogas) versorgte Gebiete

Beispiel Musterstadt



- enge Abstimmung zwischen Kommune und Energieversorger(n) notwendig!
- keine festen Schwellenwerte zur Abgrenzung der Gebiete

© AGFW

z.B. AGFW



FW 701 (organisatorisch, kommunikativ und planungsrechtlicher Rahmen)

- Organisation u. a.
 - Struktureller Aufbau
 - Stakeholderanalyse
 - Projektorganisation der relevanten Akteure
- Kommunikation
 - Organisation der Beteiligung
 - Kommunikationskonzept/-strategie
- Planungsrechtlicher Rahmen
 - Kommunale Handlungsoptionen

FW 702 (technisch, planerisch)

- Grundlegende und vorbereitende Tätigkeiten
- Bestandsanalyse
- Potenzialanalyse
- Szenarienentwicklung
- Zielszenario
- Umsetzungsstrategie

Hilfestellungen

Leitfaden Wärmeplanung

Empfehlungen zur
methodischen Vorgehensweise
für Kommunen und andere
Planungsverantwortliche



INSTITUT FÜR ENERGIE-
UND UMWELTFORSCHUNG
HEIDELBERG



Oeko-Institut e.V.
Institut für angewandte Ökologie
Institute for Applied Ecology



Universität Stuttgart
IER Institut für Energiewirtschaft
und Rationelle Energienutzung



adelphi



BECKER BÜTTNER HELD



Freistaat
Thüringen
Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

EFRE
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPEISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

EUROPAISCHE UNION



KWW-Musterleistungsverzeichnis

KWW-Musterleistungsverzeichnis zur Ausschreibung einer Kommunalen Wärmeplanung

Orientiert an den Anforderungen des Förderschwerpunkts
4.1.11 „Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung“ der Kommunalrichtlinie

Stand 05.03.2024

KWW-Musterleistungsverzeichnis (WPG)

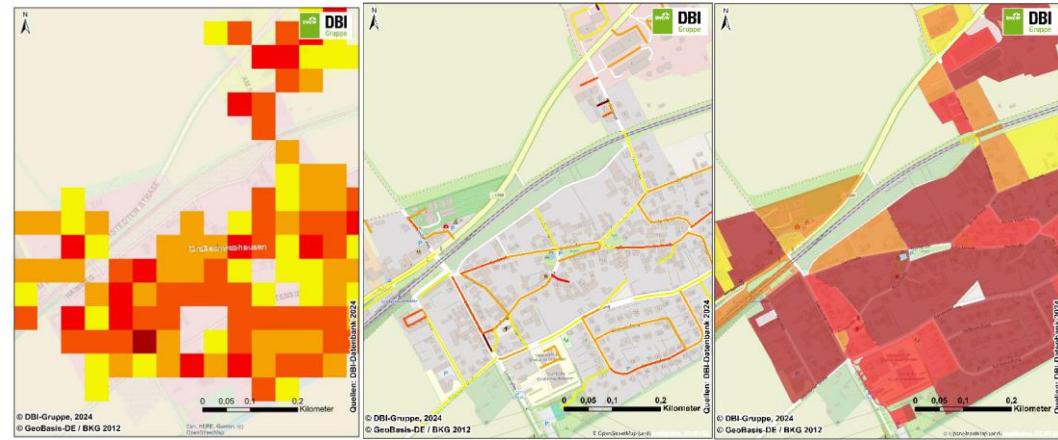
KWW-Musterleistungsverzeichnis (MLV) zur Ausschreibung einer Kommunalen Wärmeplanung in Thüringen

Orientiert an den Anforderungen des Gesetzes für die Wärmeplanung und
zur Dekarbonisierung der Wärmenetze (Wärmeplanungsgesetz, WPG), das
zum 1. Januar 2024 in Kraft getreten ist sowie an den Anforderungen des
Thüringer Ausführungsgesetzes zum Wärmeplanungsgesetz (ThürWPGAG)
vom 2. Juli 2024.

• Thüringer Wärmebedarfsdatenbank

- + Ausschreibung im Mai 2024 auf E-Vergabeplattform des Bundes
- + Eingang von 8 Angeboten
- + Vergabe Ende Juni an DBI Gas- und Umwelttechnik GmbH
- + Regelmäßige Abstimmungen
- + Ende Bearbeitung März 2025

100x100m-Raster Wärmeliniendichte Baublockebene



- Zusammenstellung der Rohdaten (div. Gebäudedaten; Zensusdaten)
- Bestimmung des Wärmebedarfs der thüringischen Gebäude (Berechnungsergebnisse der Datenverschneidung)
- Darstellung des Wärmebedarfs der thüringischen Gebäude (gebäudescharf + aggregiert nach WPG [Raster, Linien, Baublöcke])
- Berechnung der Gebäudebedarfe für 2030, 2035, 2040 und 2045 (gem. WPG)
- Möglichkeit der individuellen Anpassung (Orientierung an realen Verbrauchsdaten) auf Gebäude-, Raster-, Baublockebene
- Möglichkeit zur Fortschreibung

2. Stand Wärmeplanungsgesetz in Deutschland und Thüringen

- Wärmeplanungsgesetz für Deutschland seit 01.01.2024
- Wärmeplanungsgesetz Thüringen und Finanzierung der KWP seit 08/2024
geklärt, Infoveranstaltung war am 18.10.24 in Messe Erfurt
- verpflichtend für alle Kommunen (planungsverantwortliche Stellen)
- Vorlage bis 30.06.2026 für Städte ab 100.000 EW
- Vorlage bis 30.06.2028 für Kommunen unter 100.000 EW

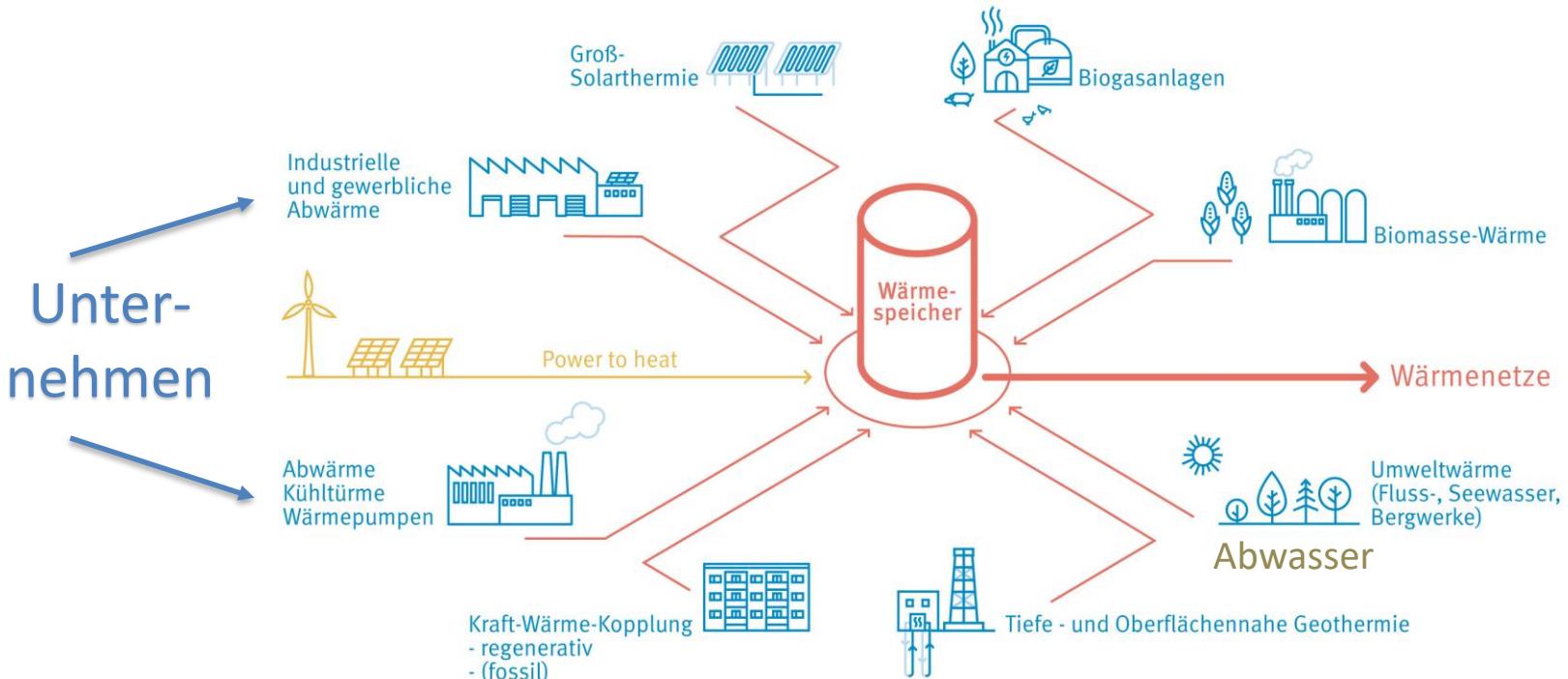
Zusammenschluss mehrerer Kommunen möglich (Konvoiverfahren)

- seit Ende November 2023 ist das Energieeffizienzgesetz (EnEfG) in Kraft
- Neu: **Plattform für Abwärme** schafft Übersicht zu gewerblichen Abwärmepotentialen in Deutschland. Ziel ist es, diese Abwärme nutzbar zu machen und damit die Energieeffizienz in Deutschland weiter zu steigern.
- verpflichtend für Unternehmen mit einem jährlichen Gesamtendenergieverbrauch von mehr als 2,5 GWh im Durchschnitt der letzten drei Kalenderjahre
- Informationen über Abwärme werden an die BfEE (Bundesstelle für Energieeffizienz bei BAFA) übermittelt



3. Vielfalt der Möglichkeiten bei zentralen Wärmenetzen

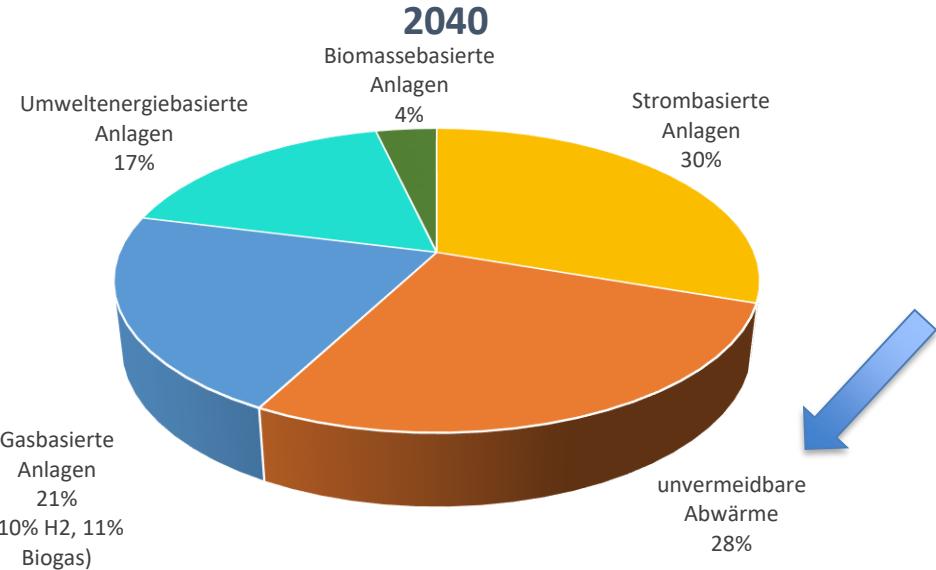
Fernwärme – zentrale Wärmeversorgung



Unterstützung durch Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW), iKWK, EFRE, Landesprogramme

Thüringenweite Zusammensetzung der FernwärmeverSORGUNG

- aktuell ist die FernwärmeverSORGUNG in Thüringen weit überwiegend gasbasiert
- die wichtigsten Erzeugungsarten/ Wärmequellen 2040:
 - Strombasierte Anlagen
 - Unvermeidbare Abwärme
 - Gasbasierte Anlagen (auf Basis von grünem Gas)



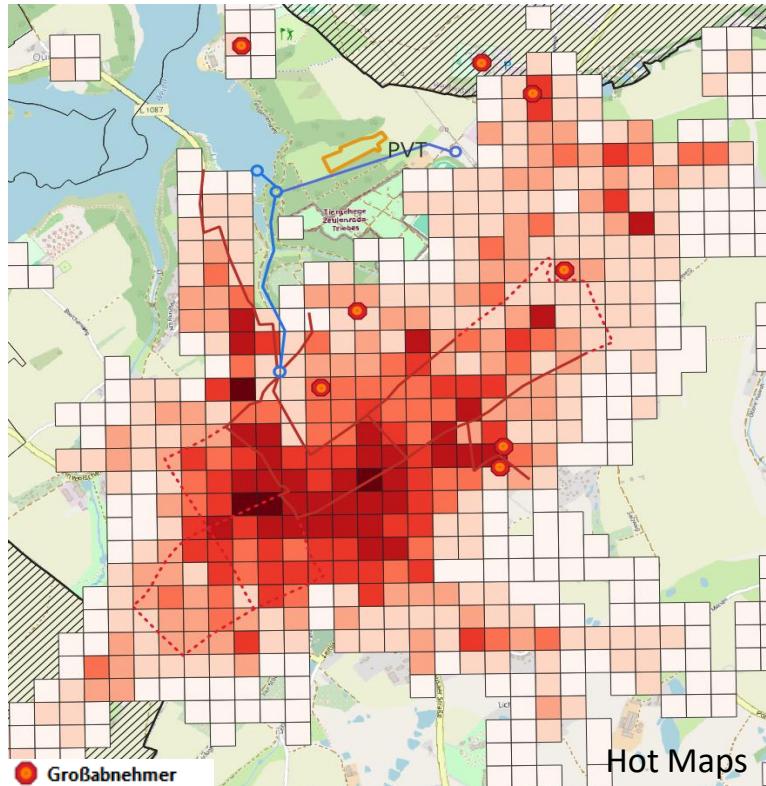
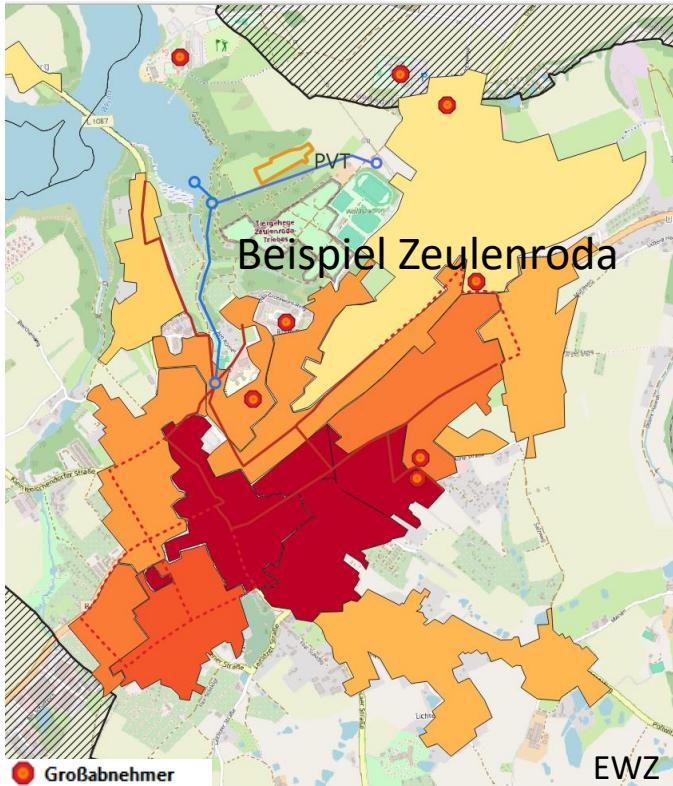
Thüringenweite Zusammensetzung der FernwärmeverSORGUNG im Jahr 2040

Anteile nach Wärmemenge, gemäß den Planungen der FernwärmeverSORGUNGSunternehmen (n=31), Quelle TWS

© TWS

Beispiel Zeulenroda

Lastschwerpunkte Wärme + Wärmeleitungen



Vorschlag für Fernwärme in Zeulenroda Var. 1

Erschließung von Gewässerwärme aus Stauanlage TFW als Wärmequellenbetreiber (Lokation Ziegeleibucht): Grundlast 6,5 MW



RINGEN
REGIONALE ENTWICKLUNG



EUROPAISCHE UNION

• Vorteile Thüringens bei der Kommunalen Wärmeplanung

TheGA

1. hoher Fernwärmeanteil in Thüringen
2. Transformationskonzepte der Wärmeversorger liegen seit 2023 vor
3. Wärmeplanungsgesetz für Thüringen seit 08/2024 verabschiedet, Finanzierung für die planungsverantwortlichen Stellen geklärt
4. Wärmebedarfsdatenbank vorr. ab Ende März / Anfang April 2025
5. Förderprogramm für ländliche Wärmenetze (20 Mio €) vorr. ab Anfang 2025

5. Dezentrale Einzelheizungen



Wärmepumpen (+Photovoltaik)

- Luft, Erdwärme, Abwärme, Solar, PVT
- Gewässer-, Gruben-, Rückkühlwärme



Biomasse

- Pellets, Holzhackschnitzel
- Scheitholz (meist als Ergänzung)



Solarthermie

- als Ergänzung für Heizung und WWB
- Solarhäuser

• Gebäudeenergiegesetz: Heizmöglichkeiten (1)



Gasheizung – H2 Ready

Gasheizung, die erneuerbare Gase nutzt: zu 65% Biogas oder aber Wasserstoff

Biogas nur begrenzt verfügbar und Kosten vergleichsweise hoch, ähnliches gilt für Wasserstoff

Aktuell existieren noch keine regionalen Wasserstoffnetze



Biomasseheizung

Nachhaltig erzeugte Biomasse nur begrenzt verfügbar

Biomasse wird aufgrund Nachfrage in anderen Sektoren voraussichtlich teurer



Solarthermie

Voraussetzung ist, dass damit der Wärmebedarf des Gebäudes komplett gedeckt wird



Stromdirektheizung

In sehr gut gedämmten Gebäuden mit geringem Heizbedarf

• Gebäudeenergiegesetz: Heizmöglichkeiten (2)



Wärmepumpen oder Solarthermie Hybridheizung

Wärmepumpe heizt vorrangig, Gas-Spitzenlastkessel oder Biomasseheizung zur Unterstützung im Winter

Kann sinnvoll in noch nicht gedämmten MFH sein, nach der Sanierung braucht es fossilen Spitzenlastkessel nicht mehr



Wärmenetze

Erfordert Anschluss an ein Fern- oder Gebäudewärmenetz

Nutzung erneuerbarer Wärmequellen sowie Abwärme (zum Beispiel aus Industriebetrieben)



Wärmepumpe

Bietet sich für viele Ein- und Zweifamilienhäuser, aber auch für Mehrfamilienhäuser an, auch im Bestand

Nutzt zum großen Teil kostenlos und erneuerbare Umweltwärme aus dem Boden, Luft, Wasser, Abwasser

- Wärmepumpen-Wissensteil

1. Wissensteil

Themenübersicht Wissensteil

> Willkommen beim Wissensteil Wärmepumpe

> Basiswissen Wärmepumpe

> Wärmepumparten und Einsatzgebiete

> Energieeffizienz und Umweltwirkung

> Auslegung und Montage

> Kosten und Wirtschaftlichkeit

Erklärvideos mit dem
„Energiesparkommissar“



- Wärmepumpen-Wissenportal

2. Wärmepumpen-Check

Postleitzahl

Baujahr

Beheizte Wohnfläche qm

Keller

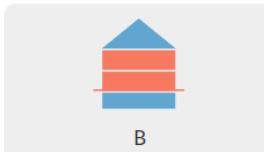
Kein Keller ▾

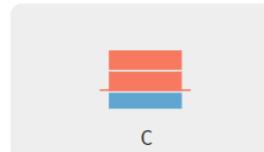
Beheizte Geschosse

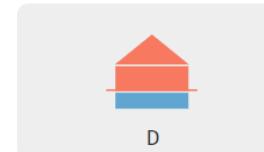
Fertighaus

Haustyp

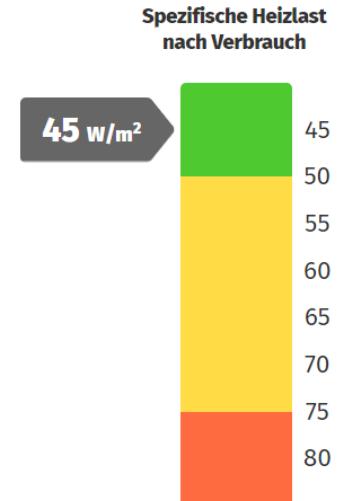
A 

B 

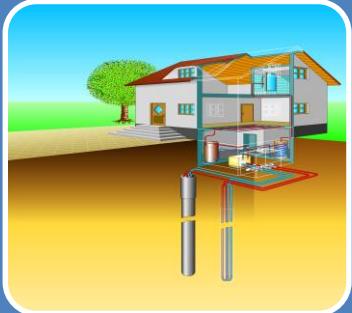
C 

D 

unbeheizt beheizt



6. Fördermittel



Dezentrale Wärmeversorgung

- Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG)
- (über KfW oder BAFA)



Zentrale Wärmeversorgung

- Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)
- Abwärmeförderung, iKWK
- EFRE

- **BEG – Bundesförderung für effiziente Gebäude**

TheGA



Wie erfolgt die Antragstellung?

Die Antragstellung erfolgt online über das **BAFA-Portal**.

Alle wichtigen Informationen und Links rund um die Antragstellung finden Sie hier:

https://www.bafa.de/DE/Energie/Effiziente_Gebaeude/effiziente_gebaeude_node.html

[Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen \(BEG EM\) für Unternehmen BMWK](#)



Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

EFRE
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG



Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 70 Prozent.

| Durch-führer | Richtlinien -Nr. | Einzelmaßnahme | Grundförder-satz | iSFP- Bonus | Effizienz- Bonus | Klima- geschwindig- keits- Bonus ² | Einkommens- Bonus | Fachplanung und Bau- begleitung |
|--------------|------------------|---|------------------|-------------|------------------|---|-------------------|---------------------------------|
| BAFA | 5.1 | Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle | 15 % | 5 % | - | - | - | 50 % |
| BAFA | 5.2 | Anlagentechnik (außer Heizung) | 15 % | 5 % | - | - | - | 50 % |
| | 5.3 | Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik) | | | | | | |
| KfW | a) | Solarthermische Anlagen | 30 % | - | - | max. 20 % | 30 % | - ⁴ |
| KfW | b) | Biomasseheizungen ¹ | 30 % | - | - | max. 20 % | 30 % | - ⁴ |
| KfW | c) | Elektrisch angetriebene Wärmepumpen | 30 % | - | 5 % | max. 20 % | 30 % | - ⁴ |
| KfW | d) | Brennstoffzellenheizungen | 30 % | - | - | max. 20 % | 30 % | - ⁴ |
| KfW | e) | Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben) | 30 % | - | - | max. 20 % | 30 % | - ⁴ |
| KfW | f) | Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien | 30 % | - | - | max. 20 % | 30 % | - ⁴ |
| BAFA | g) | Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes ¹ | 30 % | - | - | max. 20 % | 30 % | 50 % |
| BAFA/KfW | h) | Anschluss an ein Gebäudenetz ³ | 30 % | - | - | max. 20 % | 30 % | 50 % ⁴ |
| KfW | i) | Anschluss an ein Wärmenetz | 30 % | - | - | max. 20 % | 30 % | - ⁴ |
| | 5.4 | Heizungsoptimierung | | | | | | |
| BAFA | a) | Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz | 15 % | 5 % | - | - | - | 50 % |
| BAFA | b) | Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen | 50 % | - | - | - | - | 50 % |

¹ Bei Biomasseheizungen wird bei Einhaltung eines Emissionsgrenzwertes für Staub von 2,5 mg/m³ ein zusätzlicher pauschaler Zuschlag in Höhe von 2.500 Euro gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.6 gewährt.

² Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt gemäß Richtlinien-Nr. 8.4.4. und wird ausschließlich selbstnutzenden Eigentümern gewährt. Bis 31. Dezember 2028 gilt ein Bonussatz von 20 Prozent.

³ Beim BAFA nur in Verbindung mit einem Antrag zur Errichtung, Umbau und Erweiterung eines Gebäudenetzes gemäß Richtlinien-Nr. 5.3 g) möglich.

⁴ Bei der KfW ist keine Förderung gemäß Richtlinien-Nr. 5.5 möglich. Die Kosten der Fach- und Baubegleitung werden mit den Fördersätzen des Heizungstausches als Umfeldmaßnahme gefördert.

Wie fördert die Bundesregierung den Umstieg auf Erneuerbares Heizen?

| 30% Grundförderung | + 20% Klimageschwindig- keits-Bonus | + 5% Effizienzbonus | + 30% Einkommensbonus | Bis zu 70% Gesamtförderung |
|--|---|--|--|--|
| bis zu 9.000€ Förderung für Wohn- und Nichtwohngebäuden für alle Antragstellergruppen | bis zu 6.000€ bis Ende 2028 für den frühzeitigen Austausch alter fossiler Heizungen (für funktionstüchtige Öl-, Kohle-, Gasetagen- oder Nachtspeicherheizungen sowie mehr als zwanzig Jahre alte Biomasse- und Gasheizungen) für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer | bis zu 1.500€ Effizienzbonus von 5 Prozent für effiziente, elektrisch angetriebene Wärmepumpen sowie für die anteiligen Kosten für Wärmepumpen bei bivalenten Kombi- und Kompaktgeräten (Voraussetzung ist, dass als Wärmequelle Wasser, das Erdreich oder Abwasser genutzt oder ein natürliches Kältemittel verwendet wird) | bis zu 9.000€ für selbstnutzende Eigentümerinnen und Eigentümer mit bis zu 40.000 Euro zu versteuerndem Haushaltjahreseinkommen | bis zu 21.000€ Gesamt-Förderung gedeckelt  Installateur hilft bei der Beantragung |
| | | | | |

> Tipp: Wer die Förderung bewilligt bekommen hat, hat 36 Monate / 3 Jahre Zeit für den Einbau

Übersicht Kältemittel

Hinweise und Empfehlungen



viele Kältemittel (mit GWP > 150) nach der F-Gas-Verordnung ab 2027 verboten



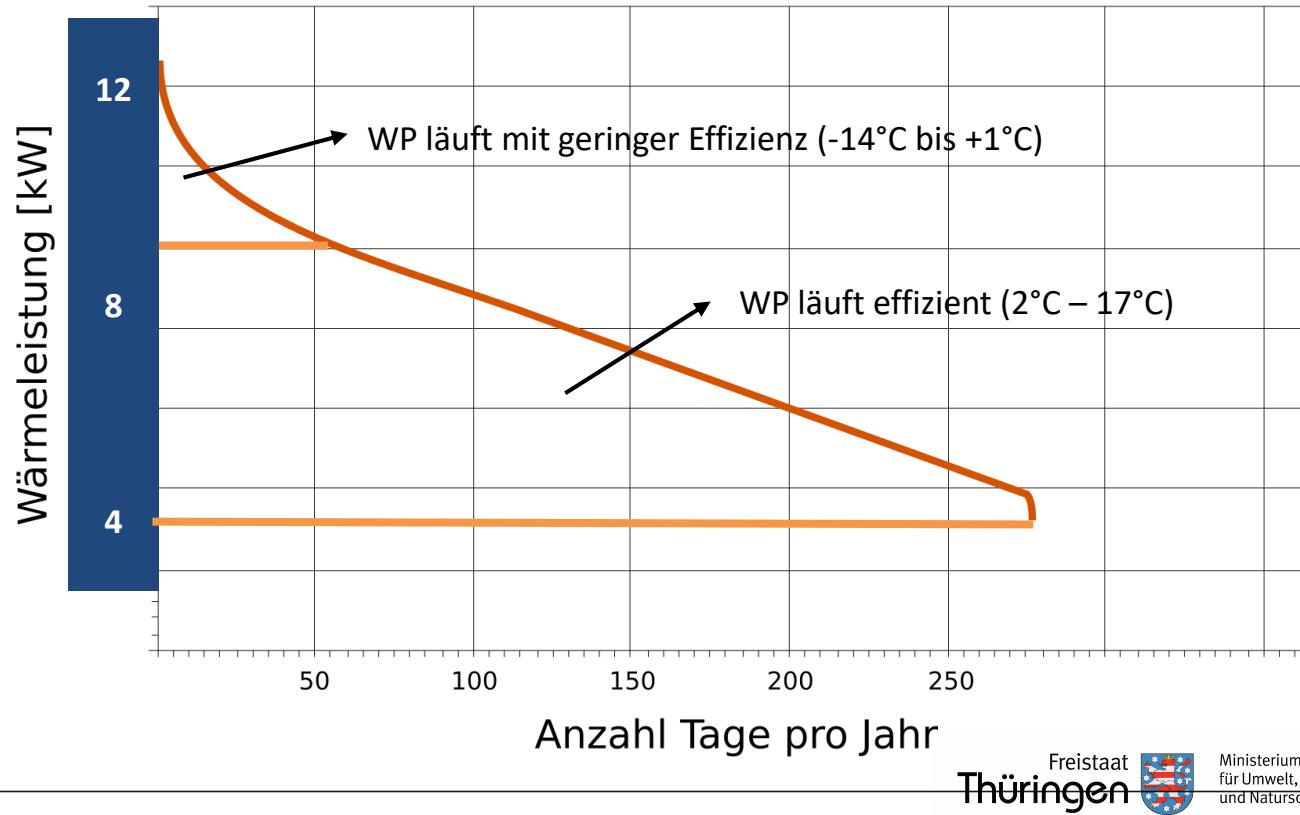
Nutzung umweltfreundlicher Kältemittel, im kleineren Leistungsbereich überwiegend Propan (R290)



gleich umweltfreundliches Kältemittel nutzen und 5% mehr Förderung beantragen

| Gruppe | Kältemittel | R-Bezeichnung | GWP-Wert |
|---------|-------------------|---------------|----------|
| natürl. | Ammoniak | R717 | 0 |
| natürl. | Kohlenstoffdioxid | R744 | 1 |
| natürl. | Propan | R290 | 3 |
| natürl. | Isobutan | R600A | 3 |
| (H)FKW | - | R32 | 675 |
| (H)FKW | - | R134a | 1430 |
| (H)FKW | - | R407C | 1770 |
| (H)FKW | - | R410a | 2090 |

Jahresdauerlinie Heizen und Luft-Wasser-Wärmepumpe



Wärmeverbrauch: 15.000 kWh/a;

Beliebtester Tarif ⓘ



Tarif Easy12 Gas



9,1 Hervorragend
Tarifbewertung

Standard Gas
Fossiles Erdgas

✓
premium
Service

Arbeitspreis: 9,53 Ct./kWh | Grundpreis: 13,90 €/Monat

Neukundenbonus: 261 € | Sofortbonus: 10 €

ⓘ Vertragslaufzeit: 12 Monate

ⓘ Preisfixierung: 12 Monate

ⓘ Geschätzter Abschlag: 172 €/Monat

Stromverbrauch: 4.500 kWh/a (WP-Tarif)

Beliebtester Tarif ⓘ



Tarif Wärmepumpe Natur
12



9,0 Hervorragend
Tarifbewertung

↙ Öko Basis
100 % erneuerbar

✓
premium
Service

Arbeitspreis: 23,37 Ct./kWh | Grundpreis: 7,90 €/Monat

Neukundenbonus: 170 € | Sofortbonus: 30 €

ⓘ Vertragslaufzeit: 12 Monate

ⓘ Nettopreisgarantie: 12 Monate

ⓘ Geschätzter Abschlag: 105 €/Monat

Wärmekosten bei einer JAZ von 3,5

Strom: 23,37 ct/kWh : 3,5 = 6,68 ct/kWh

Wärmekosten bei einer JAZ von 3,0

Strom: 23,37 ct/kWh : 3,0 = 7,79 ct/kWh

Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)

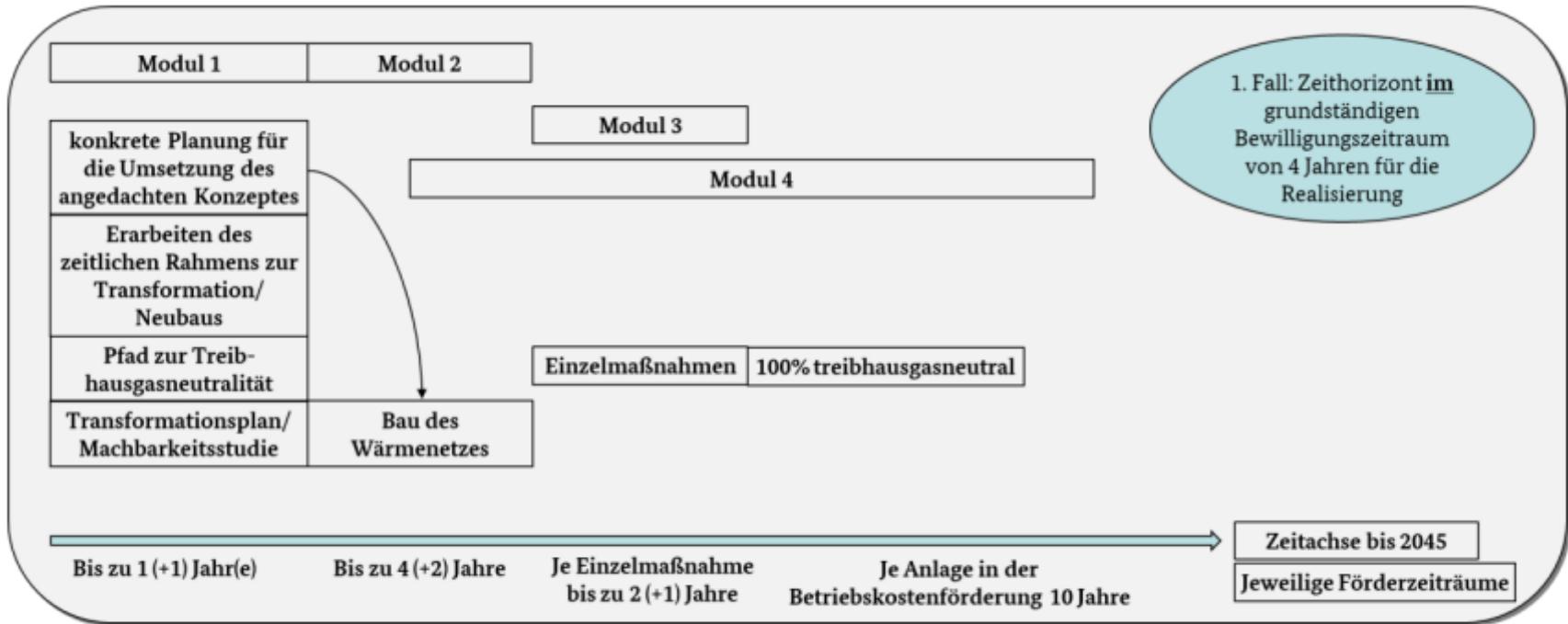


Abbildung 1: Schema Förderablauf (1. Fall: vollständige Fertigstellung eines Wärmenetzes innerhalb eines Zeitraums von 4 Jahren)

Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)

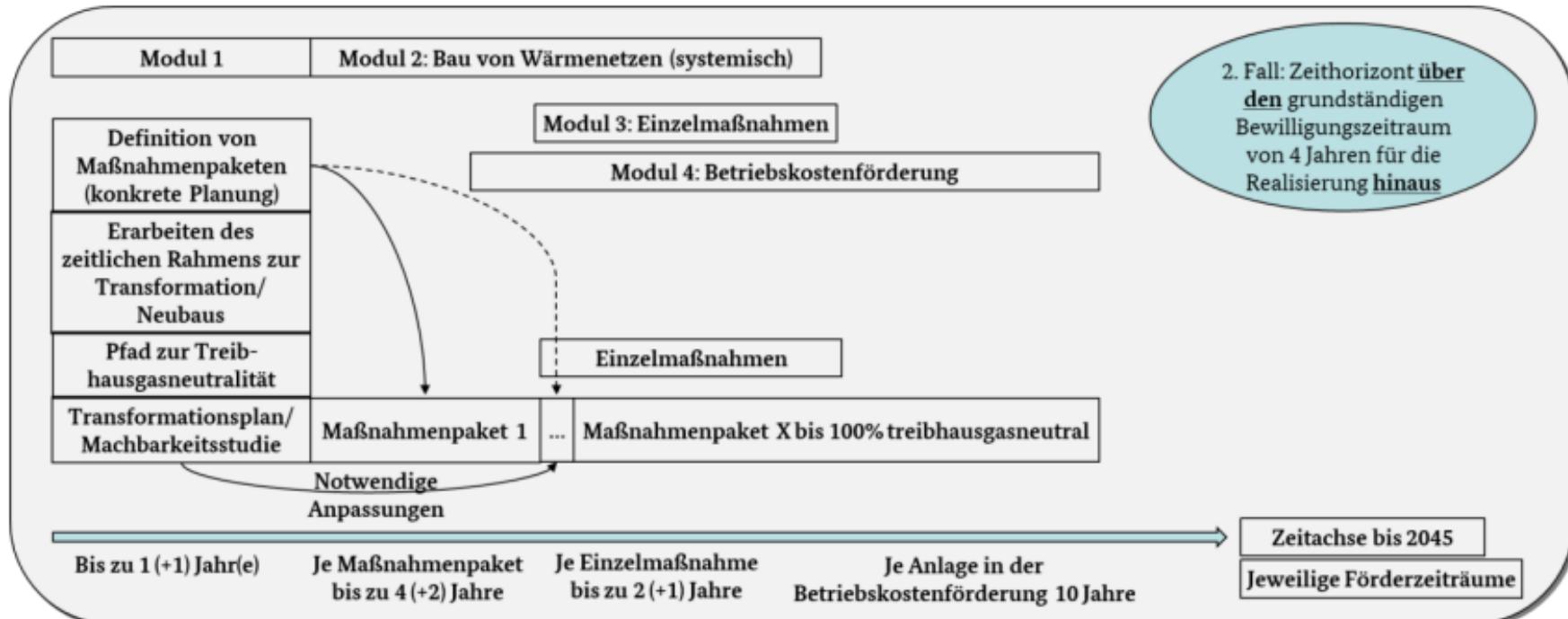


Abbildung 2: Schema Förderablauf (2. Fall: Zeithorizont zum Bau oder der Transformation eines Wärmenetzes größer als 4 Jahre)

Antragsberechtigt sind:

- Unternehmen iSd. § 14 BGB
- Kommunen (soweit wirtschaftlich tätig)
- kommunale Eigenbetriebe
- kommunale Unternehmen
- kommunale Zweckverbände
- eingetragene Vereine
- eingetragene Genossenschaften

Daneben sind Contractoren antragsberechtigt, sofern sie die Voraussetzungen und Verpflichtungen gem. Anhang 2 der Richtlinie erfüllen.

Modul 1 – Transformationspläne und Machbarkeitsstudien

Förderung: 50% der förderfähigen Kosten als Zuschuss

Modul 2 - Systemische Förderung für Neubau und Bestandsnetze

Förderung: 40% der förderfähigen Kosten (Wirtschaftlichkeitslückenberechnung, mind. 75% Anteil EE od. Abwärme bei Neubau, mehr als 16 Gebäude oder 100 WE)

Modul 3 – Einzelmaßnahmen

Förderung: 40% der förderfähigen Kosten für Solarthermieanlagen, Wärmepumpen, Biomassekessel, Wärmespeicher, Rohrleitungen für den Anschluss von EE-Erzeugern, Integration von Abwärme, Erweiterung von Wärmenetzen, Wärmeübergabestationen

Modul 4 – Betriebskostenförderung (10 Jahre)

für Solarthermieanlagen, stromgeführte Wärmepumpen (wenn in Modul 2 od. 3 für die 1. bei WP abhängig) IAZ



Ministerium
für Umwelt, Energie
und Naturschutz

EFRE
EUROPA FÜR THÜRINGEN
EUROPÄISCHER FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG

EUROPÄISCHE UNION

• Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft (EEW)

TheGA



Wer wird gefördert?

Private und Kommunale Unternehmen jeder **Branche** und **Größe** (Kredit und Zuschuss über KfW und BAFA)



Was wird gefördert?

- Programm ist modular aufgebaut
- Investitionen in Anlagen- und Prozessmodernisierung auf möglichst hohem Energieeffizienzniveau;
- effiziente Nutzung von Ressourcen;
- Marktdurchdringung hocheffizienter Technologien



Wie viel wird gefördert?

- Höhe des Fördersatz / der Konditionen orientiert sich an der Unternehmensgröße
- Zuschuss oder Kredit über BAFA oder KfW
- Mindestinvestition = 10 TEUR
- max. 20 Mio. Zuschuss möglich

Komponenten für iKWK

- 1. KWK-Anlage** (hocheffizient, neu oder modernisiert, 1-50 MW)
- 2. Komponente zur Bereitstellung innovativer erneuerbarer Wärme** (z.B. Wärmepumpen, Solaranlagen, geothermische Anlagen)
- 3. elektrischer Wärmeerzeuger** (z.B. direktelektrische Heizkessel)

Die einzelnen Komponenten des innovativen KWK-Systems müssen gemeinsam geregelt und gesteuert werden.

Voraussetzung für den Anspruch auf Zuschlagszahlung eines innovativen KWK-Systems ist die erfolgreiche Teilnahme am Ausschreibungsverfahren nach dem KWKAusV und die Zulassung durch das BAFA.

Ihre Ansprechpartner für Beratung Kommunale Wärmeplanung und Wärmenetze allgemein



Thomas Wahlbuhl

Bereichsleiter Energie- und Quartierskonzepte

Tel.: 0361 5603 216

thomas.wahlbuhl@thega.de

Anton Wetzel

Projektleiter Kommunale Wärmeplanung

Tel.: 0361 5603 213

anton.wetzel@thega.de

Zenab Shabana

Projektleiterin Wärmenetze

Tel.: 0361 5603 577

zenab.shabana@thega.de

Michael Bickel

Energie- und Quartierskonzepte

Tel.: 0361 5603 571

michael.bickel@thega.de

Mehr Informationen: www.thega.de

